

ger und Grosser Schweizer Sennenhund), 53 P.

4. Happek Torsten, D-Köln, Sashia vom Ralligholz und Yve vom Ralligholz (Grosse Schweizer Sennenhunde), 42 P.

Schweizerischer Welsh Corgi-Club



Präsidentin: Brigitt Edelmann, Ahornstrasse 16a, 9240 Uzwil, Tel. 071 955 97 55, Fax 071 955 97 50

Sekretariat: Stephanie Koch, Dammweg 19, 3800 Interlaken, Tel. 033 823 86 56
E-Mail: moosacher@quicknet.ch

Zuchtwartin: Christa Weber, 2063 Engollon, Telefon 032 753 06 34

Welpenvermittlung: Claudia Bärtschi, 2043 Boudevilliers, Tel. 032 857 28 53

www.corgi.ch

Voranzeige Generalversammlung 2004

Die Generalversammlung des SWCK findet am *Sonntag, 29. Februar 2004* in Aarau im Restaurant «Zum Schützen» statt.

Bitte merken Sie sich dieses Datum vor und reservieren Sie sich diesen Tag für den SWCK. Eine Einladung mit Traktandenliste wird den Mitgliedern vorgängig zugestellt.

Der Vorstand

Kynologischer Verein «Berna» Bern



Präsident: Otto Fritschi, Neugrundrain 31, 3176 Neuenegg, Tel. 031 741 32 49

Sekretärin: Monika Stähli, Meisenweg 1, 3303 Jegenstorf, Tel. 031 761 14 33

Hauptkassierin: Marlies Imhof, Böschiackerstrasse 14, 3098 Schliern, Tel. 031 971 39 40

Rückblick

Natural-Dogmanship®-Basisseminar

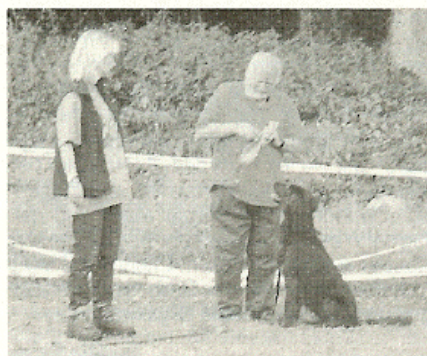
Am 30. und 31. August 2003 trafen sich 13 Hundeführerinnen und Hundeführer im KV-Berna-Clubhaus im Murtenholz, um mehr über Jan Nijboers Philosophie des Natural-Dogmanship zu erfahren. Unter der kompeten



Die Teilnehmer lauschen gespannt.



Unsere beiden Kursleiterinnen.



Evelyn nimmt sich Zeit für jedes Einzelne.



Die drei Erstplatzierten.



Zahlreiche Zaungäste bei unserer Klubhütte.

ten und sympathischen Leitung von Evelyn Streiff und Bea Herrmann wurden wir während zweier Tage in die Kunst eingeführt, mit unserem Hund auf die gemeinsame Jagd nach dem Futterbeutel zu gehen.

Als erstes versuchten wir uns im Leinenführspiel: Der Hundeführer sagt, in welche Richtung es geht, er ist vorne, und wenn er auf den Hund zugeht, soll der Hund ihm Platz machen. Das Schlagwort war: Wo der Hundeführer ist, kann der Hund nicht sein. Einige mussten erfahren, dass bei ihnen die Rangordnung noch nicht geregelt ist. Andere waren erstaunt, wie gut sich ihr Hund führen lässt.

Nachher ging es bereits zum Kern der Sache: dem Futterbeutel oder Preydummy. Wir bekamen viele gute Anregungen, wie wir damit arbeiten können. Die Beute kann geworfen, versteckt oder z.B. an einem Ast aufgehängt werden. Es ist auch möglich, gleichzeitig mit zwei Beuten zu arbeiten. Der Hund bringt uns den Preydummy und legt ihn einfach in unsere Hand. Kein lautes Kommando «Aus» und kein Kampf oder Gezerre um die Beute findet statt. Wir bedanken uns beim Hund, öffnen den Futterbeutel und täuschen vor, daraus zu essen, bevor der Hund fressen darf. Es war interessant zu sehen, wie schnell die Hunde auf den Preydummy reagierten und alles dafür taten, ihn holen zu dürfen. Einigen Hunden fiel es äusserst schwer, auf das Kommando «Brings» zu warten. Auch für die schöne Übergabe des Beutels in unsere Hand ist noch einiges Training nötig.

Evelyn Streiff nahm sich viel Zeit für die Probleme jedes Einzelnen und hatte viel Verständnis dafür, dass vieles noch nicht klappete. Sie ist voller kreativer Ideen und kann sie mit ihrer positiven Art auch sehr gut an die Frau oder an den Mann bringen.

Die Natural-Dogmanship®-Philosophie überzeugt mich sehr, weil sie für fast jeden Hund geeignet ist, weil sie die Führerbindung fördert, weil sie den Hund geistig anregt, weil sie ihn vom Jagen abhält und weil ein feiner und kameradschaftlicher Umgang mit dem Hund angestrebt wird: Kein lautes Wort fällt, wir üben uns in Geduld und gehen lieber einen Schritt zurück, als dass wir den Hund mehrmals in denselben Fehler laufen lassen. Diese zwei Tage waren geprägt von erfreulichen und positiven Momenten. Alle gingen mit einem guten Gefühl und vielen brauchbaren Ideen nach Hause.